

# EZ-Scout Programm

## Mittler zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Wirtschaft

### Wirtschaft als Motor für Entwicklung

Welchen Mehrwert bietet die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft für Projekte und Vorhaben der internationalen Zusammenarbeit? Die private Wirtschaft, insbesondere der Mittelstand, schafft Ausbildung und Arbeit, generiert das Steueraufkommen für staatliche Entwicklungsleistungen, bietet technische Lösungen in einer Vielzahl entwicklungs-politisch relevanter Sektoren und verfügt über eine Investitionskraft, die deutlich über den Möglichkeiten staatlicher Entwicklungszusammenarbeit (EZ) liegt. Insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern ist neben einem funktionierenden Staat auch ein funktionierender Privatsektor entscheidend, um Fortschritt und Wohlstand nachhaltig zu generieren. In den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, die die Welt bis 2030 auf einen gerechteren und nachhaltigeren Entwicklungspfad lenken sollen, wird daher eine deutlich stärkere Einbeziehung des Privatsektors in die EZ empfohlen.

Auf der anderen Seite interessiert sich auch die private Wirtschaft zunehmend für eine verstärkte Kooperation mit der staatlichen EZ und sucht nach Möglichkeiten, nachhaltige Entwicklung mit Geschäftsentwicklung zu verbinden. Denn genauso wie jede Gesellschaft die Privatwirtschaft braucht, profitieren Unternehmen von einer stabilen und leistungsfähigen Gesellschaft: Wo Armut schwindet, wachsen Märkte. Wo Arbeitgeber auf qualifizierte und gesunde Arbeitskräfte zurückgreifen können, steigen Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Und wo die Umwelt geschützt wird, werden Ressourcen geschont und Versorgungsrisiken sinken. Somit überschneiden sich die Interessen von Privatwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit in vielen Bereichen und eröffnen Chancen für gemeinsame Projekte. Dieses Potential zu heben und für alle Seiten gewinnbringend einzusetzen, ist Ziel des EZ-Scout Programms.

Herausgegeben von:

### Die Herausforderung

Wirtschaftliches Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern ist insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen auch mit Unsicherheiten und Risiken verbunden. Oft fehlen die Ressourcen, die Netzwerke oder das Know-how für ein nachhaltiges Engagement vor Ort.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Aktivitäten von Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit stärker miteinander zu verknüpfen und zahlreiche Förder- und Finanzierungsangebote entwickelt, die ein wirtschaftliches Engagement in den Partnerländern erleichtern.

### Unser Lösungsansatz

Um deutsche und europäische Unternehmen zu entwicklungspolitischen Themen und Kooperationsprogrammen zu informieren und sie bei Aktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern zu begleiten, stellt das BMZ ausgewählten Kammern, Verbänden und Vereinen der deutschen Wirtschaft fachkundige Beraterinnen und Berater zur Seite: die EZ-Scouts.



Die EZ-Scouts sind Mittler zwischen der privaten Wirtschaft und den staatlichen Institutionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit:

- ❖ EZ-Scouts kennen sowohl die Perspektive der privaten Wirtschaft als auch die Logik, die Instrumente und Ansätze der staatlichen EZ. Sie vermitteln zwischen diesen Sphären und unterstützen die Einbeziehung privatwirtschaftlichen Engagements in die Ansätze und Konzepte der Entwicklungszusammenarbeit.
- ❖ EZ-Scouts schaffen Allianzen und Multi-Akteurs-Partnerschaften. Sie bündeln die Ressourcen und Kompetenzen der Wirtschaft mit denen der Entwicklungszusammenarbeit und erarbeiten effektive und wirtschaftlich nachhaltige Kooperationsansätze.
- ❖ EZ-Scouts initiieren und gestalten konkrete Kooperationsprojekte, die ökonomisch sinnvoll sind und zu einer nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern beitragen.

So entsteht eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, von der alle Seiten profitieren. Für eine lebenswerte Zukunft weltweit.

## Umsetzungspartner

Die EZ-Scouts sind bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH angestellt und werden im Auftrag des BMZ an Institutionen der deutschen verfassten Wirtschaft in ganz Deutschland entsandt. Dazu zählen:

- ❖ Dachverbände der deutschen Wirtschaft
- ❖ Branchenverbände
- ❖ Industrie- und Handelskammern
- ❖ Handwerkskammern
- ❖ Ländervereine

## Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

**Bezeichnung Programm:** EZ-Scout Programm

**Verantwortlich:** Dr. Bernhard von der Haar, Eschborn  
E [bernhard.haar@giz.de](mailto:bernhard.haar@giz.de), T +49 61 96 79-6145

**URL-Verweise:** Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

In Kooperation mit Engagement Global sind seit 2017 EZ-Scouts auch in Stiftungsorganisationen aktiv. Ziel der Einsätze ist es, das entwicklungspolitische Engagement deutscher Stiftungen und Philanthropen im In- und Ausland zu erhöhen und neue Formen der Kooperation zu entwickeln. Der Auftrag liegt in dem eigenständigen Geschäftsbereich GIZ International Services und wird in enger Kooperation zwischen den GIZ-Bereichen Auftraggeber und Geschäftsentwicklung (AGE) und Sektor- und Globalvorhaben (GloBe) umgesetzt.

## Projektdaten

<b>Projektname</b>	EZ-Scout Programm
<b>Auftraggeber</b>	BMZ
<b>Projektgebiet</b>	Deutschland
<b>Kooperationspartner</b>	Ausgewählte Kammern, Verbände und Vereine der deutschen Wirtschaft sowie im Auftrag von Engagement Global auch Stiftungsorganisationen
<b>Gesamtlaufzeit</b>	2011 – 2022

## Die Welt ist auf Ihrer Seite

# EZ-Scout

Unternehmen. Chancen. Entwicklung.

Weitere Informationen unter  
[www.bmz.de/ez-scouts](http://www.bmz.de/ez-scouts)

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des  
Bundesministeriums für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat 110  
Zusammenarbeit mit der Wirtschaft; Nachhaltige Wirtschaftspolitik  
Berlin

Eschborn, 2020

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung